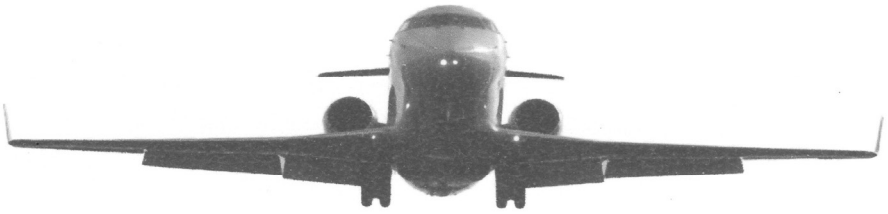
SCHUTZ
VERBAND
DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGHAFEN
BASEL-MÜLHAUSEN

Info-Blatt 2017



Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen
Therwilerstrasse 43, 4153 Reinach
info@schutzverband.ch www.schutzverband.ch

INHALT **SEITE**

Grusswort der Präsidentin 3
Madeleine Göschke-Chiquet

Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit 4
Julia Gosteli

Aktivitäten des Schutzverbands 4

Der Trick mit dem Standort der Messstationen 5
Hans Göschke

Andreas Büttiker, Vizepräsident des EAP-VR, zu Gast beim Schutzverband 6
Madeleine Göschke-Chiquet

Trinationaler Eurodistriktrat, Nachtflüge: Resolution des Distriktrats 6
Madeleine Göschke-Chiquet

www.schutzverband.ch 7
Fritz Schenk

Gesundheit und Fluglärm 8
Hans Göschke

Reklamieren Sie! 9

Vorstösse im Landrat 10

Publikationen im 2017 11

Der Vorstand 12

Grusswort der Präsidentin

Madeleine Göschke-Chiquet

Liebe Mitglieder des Schutzverbandes, nachfolgend einige Eckpunkte des Vereinsjahres.

Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2017

Die Hitze im Saal war womöglich noch grösser als vor Jahresfrist (deshalb: nie mehr eine Mitgliederversammlung im Juni!). Trotzdem verfolgten viele Gäste die Podiumsdiskussion zwischen Andreas Büttiker, Verwaltungsrat-Vize des EuroAirport (EAP), und unserer Präsidentin sowie zwei weiteren Vorstandsmitgliedern des Schutzverbandes (SV). Hauptthema war die Verdoppelung des Nachtfluglärms (vgl. den folgenden Bericht).

Die statutarischen Geschäfte wie Jahresrechnung 2016, Revisionsbericht, und Budget 2017 wurden ohne Einsprache erledigt.

Neu im Vorstand ist Philippe Hofmann als Vertreter der Gemeinde Allschwil. Er ersetzt Robert Vogt, der in Folge des im Gemeinderat geltenden Rotationsprinzips zurücktritt.

Umweltbericht 2016 des EuroAirport

Der Nachtfluglärm hat in Allschwil weiter zugenommen: Erstmals in der Geschichte des EAP wurde ein gesetzlicher Grenzwert überschritten, nämlich jener von 50 Leq für die Stunde von 23 bis 24 Uhr mit 51,1 Leq. Im Umweltbericht ist diese Zahl zwar enthalten, aber ihre Bedeutung wird verschwiegen. Stattdessen beschäftigt sich der Bericht eingehend mit der „naturnahen Gestaltung des Firmenareals".

Jahresbericht 2017 der Fluglärmkommission (FLK)

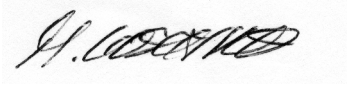
Gemäss ihren Mehrheitsverhältnissen erweist sich die „Fluglobby-Kommission" auch diesmal als zuverlässiges Sprachrohr von Flugwirtschaft und Ämtern. Wir ersparen Ihnen die Aufzählung aller Halb- und Unwahrheiten, aber ein paar typische Beispiele seien Ihnen nicht vorenthalten:
Laut FLK „wurden die Lärmschutzbestimmungen vollumfänglich eingehalten". Kein Wort zur Überschreitung des gesetzlichen Lärmgrenzwerts.
Die Vervielfachung des nächtlichen Fluglärms in Allschwil wird als „weitgehend umweltverträgliche Verkehrsabwicklung" gelobt.
„Die dicht besiedelten Gebiete im Süden werden nicht überflogen." Ein Blick in Allschwil senkrecht zum Himmel beweist das Gegenteil, ebenso die aufgezeichneten Flugspuren. Die schweren Gesundheitsschäden des Fluglärms um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich, publiziert Anfang 2017, werden total ignoriert.
Bekanntlich wurde die Abschaffung der FLK im Landrat von links bis rechts schon mehrfach gefordert.

Einigung der fünf trinationalen Schutzorganisationen auf drei gemeinsame Forderungen

Die Schutzverbände des Elsass, Südbadens und der Schweiz haben sich auf drei Forderungen geeinigt:

1. Nachtflugsperre von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich
2. Plafonierung der Flugbewegungen auf 100'000 pro Jahr (z.Zt. ca. 96'000)
3. Neuausrichtung der Lärm- und schadstoffintensiven südlichen Startverfahren.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung herzlich danken, denn ohne Sie wäre unsere Arbeit gar nicht möglich.



Madeleine Göschke-Chiquet

Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit

Julia Gosteli

Auf Initiative von zwei Zürcher Mitgliedern des Nationalrats wurde im vergangenen Juni KLUG gegründet. Ihr gehören noch weitere Parlamentsmitglieder an sowie Vertretungen fast aller Schweizer Schutzorganisationen, auch jener der kleineren Flugplätze wie Altenrhein und Belp sowie der Militärflugplätze. Die Kräfte aller Schutzverbände sollen auf eidgenössischer Ebene gebündelt werden: «Verbunden werden auch die Schwachen mächtig», so Schillers Wilhelm Tell.

In der Schweiz trägt der Flugverkehr 16 Prozent zur menschengemachten Klimaerwärmung bei, international sind es fünf Prozent. Die Tendenz der Vielfliegerei ist steigend, im Vergleich zu den Nachbarländern fliegen Schweizerinnen und Schweizer doppelt so oft. Geht die Entwicklung so weiter wie bisher, wird dieser Anteil bis 2020 auf fast 22 Prozent anwachsen (WWF). Trotz technischen Fortschritts steigt die Umweltbelastung somit enorm. Privilegien für die Luftfahrt dürfen nicht gefördert werden und Kerosin ist nach wie vor steuerfrei und der Flugbetrieb zahlt keine Mehrwertsteuer. KLUG will der Problematik dieser Emissionsquelle beim Bund mehr Gehör verschaffen, denn der Bund scheint vor allem die Interessen der Luftfahrtindustrie zu berücksichtigen. Der Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Schadstoffen und der Klimaschutz zählten in Bundes-Bern kaum. (Telebasel).

Co-Präsidentinnen sind die Nationalrätinnen Priska Seiler-Graf aus Zürich und Lisa Mazzone aus Genf. Madeleine Göschke-Chiquet und Susanne Leutenegger Oberholzer sind Mitglieder der Steuerungsgruppe. An der Gründungsversammlung referierten Madeleine Göschke über die Situation am EAP und Hans Göschke über die Gesundheitsschäden des Fluglärms.

Ziel von KLUG ist die Reduzierung schädlicher Emissionen des Luftverkehrs wie Lärm, Schadstoffe und Treibhausgase. An der Sitzung der Steuerungsgruppe vom 11. September 2017 wurde entschieden, auf die Gesundheitsschäden des Flugverkehrs erste Priorität zu legen.

KLUG will vor allem mit parlamentarischen Initiativen und einer breiten Öffentlichkeitsarbeit auf kantonaler und eidgenössischer Ebene aktiv werden.
Die externen Kosten unseres Luftverkehrs – 1,8 Milliarden Franken pro Jahr – sollen in Zukunft von diesem selbst getragen werden und nicht mehr vom Steuerzahler. Und wie sieht es mit der Erschliessung der Flughäfen durch die Finanzierung der öffentlichen Hand aus? Das Bahnangebot soll als Alternative für Distanzen bis 500 km attraktiver gemacht werden. Für solche Distanzen ist die Reisezeit gleich lang oder kürzer. Dies Dank TGW und wegen der langen Eincheckzeit auf Flughäfen und deren Entfernung von den Zentren.

Der Schutzverband freut sich über diese Neugründung und erhofft sich dadurch auch mehr Gehör für die Anrainer des EAP.

Aktivitäten des Schutzverbands

www.schutzverband.ch – Aktuelles – Aktivitäten des Schutzverbands

- 20.10.2017: Letztes von 8 Einzelgesprächen mit den acht Schweizer EAP-Verwaltungsräten
- 20.10.2017: Besuch beim Trinationalen Eurodistriktrat
- 11.9.2017: Sitzung KLUG (Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit)
- 23.8.2017: Referat des SV zum Bericht der Fluglärmkommission beider Basel an der gemeinsamen Sitzung von Umwelt- und Energiekommission des Landrats BL und Umwelt- und Verkehrskommission des Grossrats BS
- 20.7.2017: Interview von SF Schweiz Aktuell mit unserer Präsidentin
- 18.7.2017: Treffen mit EAP-Direktor M. Suhr und EAP-Umweltbeauftragter B. Horlacher
- 22.6.2017 Jahresversammlung Schutzverband: Interview mit Herrn A. Büttiker, Vize-Verwaltungsrat des EAP und Direktor BLT
- 17.6.2017 Gründungsversammlung der nationalen "Koalition Luftfahrt, Umwelt und Gesundheit"
- 9.6.2017 Treffen mit Regierungsräten beider Basel
- 23.5.2017 Treffen der 3 Schweizer Schutzverbände (Gemeindeverbund/Forum/Schutzverband)
- 4.5.2017 Treffen mit EAP Direktion
- 28.11.2016 Referat des SV an der Trinationalen Umweltkonferenz (TUK)
- 6.10.2016 Treffen der Trinationalen Schutzverbände mit der EAP-Direktion
- 20.9.2016 Treffen mit Regierungsräten beider Basel
- 2016: Kooperation Trinationale Schutzverbände (aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz)

Der Trick mit dem Standort der Messstationen

Dr. med. Hans Göschke

Die Messstation des EAP in Hésingue steht am äussersten Ortszipfel, am freien Feld, möglichst nahe beim EAP.

Umgekehrt die Messstation in Neuallschwil: Sie steht im Familiengartenareal weit östlich vom Ortskern, möglichst weit weg vom EAP.

Fazit:
Beide Messstationen sind nicht repräsentativ für ihre Ortschaften. In Hésingue will der EAP offenbar möglichst viel Fluglärm vorweisen, in Neuallschwil möglichst wenig.
Man merkt die Absicht …

Seit Jahren verlangen wir eine Standortkorrektur der beiden Messstationen, bisher erfolglos.

Messwerte Neuallschwil: Vergleich EAP – Schutzverband (SV)

Messstation	L den	Leq 06 – 22 Uhr	Leq 22 – 23 Uhr	Leq 23 – 24 Uhr
Neuallschwil EAP	53.4	52.1	49.7	47.2
Neuallschwil SV	56.1	55.3	53.6	49.5
Differenz	+ 2.7	+ 3.2	+ 3.9	+ 2.3

Die mittlere Differenz beträgt 3 Dezibel. Das bedeutet, der Schalldruck ist im Zentrum (SV Muessmatt) doppelt so gross wie im Familiengartenareal östlich vom Zentrum von Neuallschwil (EAP-Messstation). Dezibel ist ein logarithmisches Mass.

Quelle: Mit freundlicher Genehmigung des VCS Verkehrs-Club der Schweiz.

Andreas Büttiker, Vizepräsident des EAP-VR, zu Gast beim Schutzverband

Madeleine Göschke-Chiquet

Am 22. Juni stellte sich Andreas Büttiker als Vizepräsident des Verwaltungsrates des EuroAirport (EAP) in Allschwil brisanten Fragen des Schutzverbandes. Bei gefühlten 32 Grad im Saal erinnerte Madeleine Göschke als Präsidentin daran, dass der Flugverkehr schon heute 16% zur Klimaerwärmung beiträgt. Sein Anteil wird bis 2040 auf runde 50% ansteigen, weil sich der Flugverkehr bis dann verdoppeln soll und weil die CO2–Produktion am Boden gemäss Pariser Protokoll gesenkt wird.

Ausgangspunkt der Fluglärmdiskussion war die Verdoppelung des Lärms zwischen 23 und 24 Uhr und die Verfünffachung der nächtlichen „Aufweck"-Flüge mit mehr als 70 dB in Allschwil. Die Hoffnung, dass Herr Büttiker nach Erklärung seines Rücktritts im Verwaltungsrat auf Jahresende vielleicht unabhängiger argumentieren werde, hat sich nicht erfüllt. Er vertrat weiterhin die bekannte These des „Balanced Approach" von Verwaltungsrat und EAP, wonach der Flughafen möglichst ungehindert die Marktbedürfnisse befriedigen soll. Der Nachtfluglärm soll lediglich reduziert werden mit leiseren Flugzeugen, Gesprächen mit den Airlines und Erhöhungen der Nachttaxen um 50%. Diese Massnahme hat ihre Wirkungslosigkeit, ja gegenteilige Wirkung bereits 2014 bewiesen. Diese Haltung stiess in der Diskussion auf starken Widerstand, ist doch die Nachtflugsperre von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich die Hauptforderung der regionalen Schutzverbände.

Die wirtschaftliche Notwendigkeit der Betriebszeit von 05 bis 24 Uhr hatte der EAP mit seiner Impaktstudie von 2009 selbst widerlegt: Keine Passagierverluste bei einer Betriebszeit von 06 bis 23 Uhr, und die Airlines können sich „anpassen" oder „voraussichtlich anpassen", auch easyJet. Das letzte Argument für eine längere Betriebszeit, der Wegzug der Expressfracht, fiel in sich zusammen mit der Verlängerung der Nachtflugsperre an allen fünf umliegenden Flughäfen. Wegzug wohin?

Heftig kritisiert wurde die von der bz bekannt gemachte Tatsache, dass die am EAP umgeschlagene Expressfracht fast ausschliesslich für ausserregionale Kunden bestimmt ist. Die Anrainer sollen den Fluglärm ertragen von Frachtflügen, die gar nicht der Region gelten.
Herr Büttiker erklärte sich ausser Stande zu den Gesundheitsschäden rund um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich Stellung zu nehmen. Dazu gehören etwa anderthalb Mal so viele tödliche Herzinfarkte und doppelt so viele Diabetesfälle wie anderswo in der Schweiz. Dazu müsse das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) eine Antwort finden. Dieses Amt erklärte auf Anfrage, man könne nicht Stellung beziehen, weil die Studien noch weitergehen. Nach Auskunft des Studienleiters ist diese Aussage falsch. Die im Februar und März 2017 publizierten Resultate sind endgültig, auch wenn die Studie mit andern Fragestellungen weitergeht. Die Aussage von BAZL, Verwaltungsrat und Regierungsrat beider Basel erweist sich somit als Schutzbehauptung. Man will Zeit gewinnen und sich der Verantwortung für die dokumentierten Gesundheitsschäden entziehen.

Grosses Aufsehen erregte die Bemerkung von Herrn Büttiker, er stimme im Verwaltungsrat des EuroAirport stets gemäss dem Mandat, also dem Auftrag der Basellandschaftlichen Regierung ab. Damit kann sich der Regierungsrat nicht länger hinter dem Verwaltungsrat verstecken.
Abschliessend erinnerte Madeleine Göschke daran, dass rund 50% der easyJet-Passagiere Wochenendflügen ins Ausland entsprechen. Das bringe der Schweizer Wirtschaft wenig. Herr Büttiker möge sich stattdessen für Wochenendausflüge in der Schweiz stark machen. Ein Wunsch, den die Präsidentin mit der Überreichung von Spezialitäten aus den Schweizer Berggebieten an den Gast unterstrich.

Resolution des Trinationalen Eurodistriktrates vom 20.10.2017

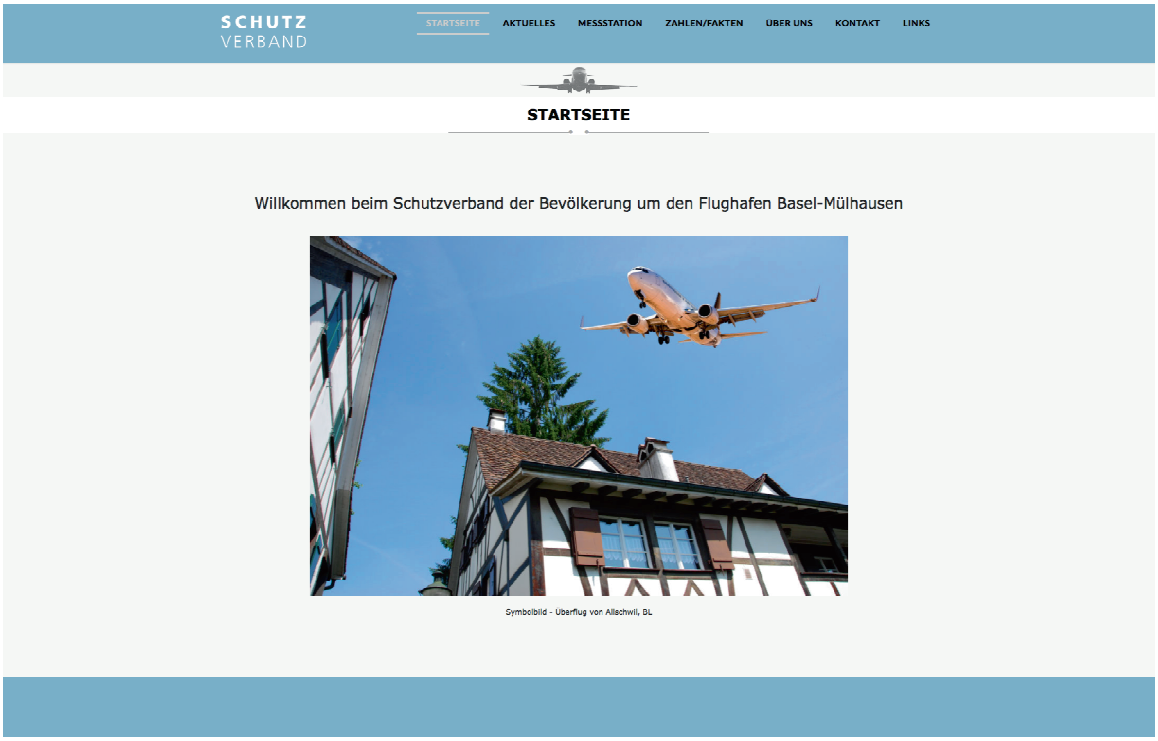
Madeleine Göschke-Chiquet

Mit 24 gegen 6 Stimmen und zwei Enthaltungen fordert der Rat, dass von 23 bis 24 Uhr grundsätzlich keine Starts mehr stattfinden.

Ein Etappensieg, ein Schritt in die richtige Richtung, aber die fünf regionalen Schutzverbände bleiben bei ihrer Forderung: Nachtflugsperre von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich.

Nun liegt der Ball beim Verwaltungsrat des EAP.

www.schutzverband.ch
Fritz Schenk



Informieren Sie sich auf unserer **neuen Webseite,** welche wir seit Juli 2017 aufgeschaltet haben. Sie ist informativer und übersichtlicher geworden, mit folgenden Hauptthemen:

AKTUELLES	Aktivitäten des Schutzverbandes – Pressespiegel – Politische Vorstösse – Dokumente – Vernehmlassungen
ZAHLEN/FAKTEN	Fakten in Kürze – Gesundheit – An-/Abflugrouten
ÜBER UNS	Schutzverband – Vorstand – Statuten
KONTAKT	Wie Sie reklamieren können – Schreiben Sie einen Leserbrief – Werden Sie Mitglied – Feedback
LINKS	Links zu externen Webseiten von der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Anderen
MESSSTATION	Orientieren Sie sich über aktuellste Fluglärmereignisse und wie sie ausgewertet werden *Der Schutzverband betreibt seit 2004 eine eigene Messstation. Diese befindet sich dank freundlicher Unterstützung der Direktion auf dem Dach des Altersheim Am Bachgraben, Muesmattweg 33, Allschwil. Unsere Messstation stellt sicher, dass wir alle Lärmereignisse am EAP vollständig und ohne Verfälschung aufzeichnen können. Der Deutsche Fluglärmdienst DLFD erachtet unsere Daten als von höchster Qualität und benutzt diese ebenfalls für seine Auswertungen.*

Mit einem Klick sind Sie dabei!

Über Ihre Meinung oder Verbesserungsvorschläge würden wir uns freuen und wünschen Ihnen eine ruhige Zeit.

Gesundheit und Fluglärm

Dr. med. Hans Göschke

Die neuen Schweizer Studien stellen die Diskussion um Gesundheitsschäden des Fluglärms auf eine ganz neue Basis. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) sagt, die Studienresultate seien nicht endgültig und lehnt darum eine Stellungnahme ab. Die publizierten Daten sind jedoch endgültig, auch wenn die Studien mit andern Fragestellungen weitergehen. Die Aussage des BAZL ist eine Schutzbehauptung, man will Zeit gewinnen und der Verantwortung ausweichen.

Ein Hauptthema der Forschung ist der Nacht-fluglärm, weil er am schädlichsten ist.
Weltweit erhalten Fluglärmwerte zwischen 22 und 06 Uhr deshalb einen Zuschlag von 10 Dezibel. Der Nachtfluglärm hat sich bei uns mehr als verdoppelt seit 2013 und er ist in Basel dreimal so lang wie in Zürich: Von 22 bis 24 Uhr und von 05 bis 06 Uhr, in Zürich dauert er nur von 22 bis 23 Uhr, mit Verspätungsabbau bis 23.30.

Nachtfluglärm um Basel

- Dauer: Basel / Zürich = 3 Std. / 1 Std.
- 2015 neue Rekordwerte aller EAP-Stationen
- 2016 Lärmgrenzwert von 23 bis 24 Uhr in Allschwil überschritten
- Nachtfluglärm seit 2013 mehr als verdoppelt
- «Aufweck»-Flüge über 70 dB in Allschwil seit 2012 verfünffacht

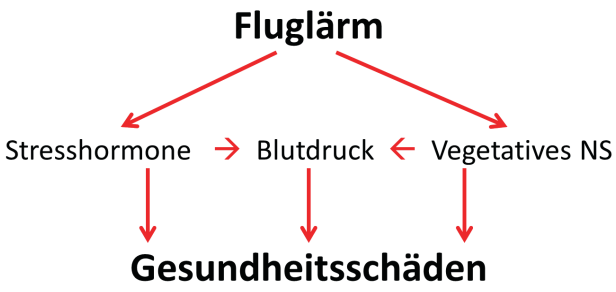
Was sind die gesundheitlichen Folgen? Zunächst ein paar Vorbemerkungen:

1. Das subjektive Störpotential von Fluglärm ist bei gleicher Lautstärke 2-4 Mal grösser als das von Eisenbahn- oder Strassenlärm.

2. Wie bei allen Noxen gilt auch beim Fluglärm die Dosis-Wirkungs-Beziehung: Gesundheitsschaden = Lärmintensität x Expositionsdauer. Beide Faktoren sind kritisch in Basel. Je näher und je länger jemand beim Flughafen wohnte, desto grösser war sein Risiko in der Infarktstudie.

3. Schlafstörungen, Blutdruckanstieg und das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind bei Personen, die sich subjektiv vom Fluglärm nicht gestört fühlen, gleich häufig wie bei subjektiv gestörten Personen.

Wirkungsmechanismus



Schlafstörungen, Herzinfarkt, Hirnschlag, Diabetes, Brustkrebs

4. Der Wirkungsmechanismus:
   Fluglärm führt zur Erregung des vegetativen Nervensystems und des hormonalen Systems. Die Reizschwelle zur Hormonausschüttung liegt im Schlaf fast 30 dB tiefer als im Wachzustand, ein biologisches Erbstück. Die Stresshormone und die Erregung des vegetativen Nervensystems führen zu den bekannten, durch Fluglärm verursachten Krankheiten wie Herzinfarkt und Hirnschlag, z.T. direkt, z.T. via BD-Erhöhung. Der kausale Zusammenhang zwischen Fluglärm und den erwähnten Krankheiten ist in der Epidemiologie anerkannt.

Zu den Schweizer Studien

Infarktstudie 2010: Bis zu 48% mehr tödliche Herzinfarkte um Flughäfen in Basel, Genf und Zürich

SIRENE 2017: Tödliche Herzinfarkte und Hirnschläge vermehrt nicht erst ab 50 Leq, wie man bisher annahm, sondern schon ab 40 Leq. Folglich hat sich die gesundheitliche Risikozone vervielfacht. Sie umfasst z.B. heute nicht mehr nur das Neubadquartier, sondern einen grossen Teil von Basel West.

SAPALDIA 2017: Verdoppelung der Diabetiker um die Landesflughäfen.

Schweizer Studien zu Gesundheitsschäden bei Fluglärm

- Infarktstudie 2010: bis 48% mehr tödl. Infarkte
- SIRENE 2017: tödliche Herzinfarkte ab 40 Leq
- SAPALDIA 2017: Verdoppelung von Diabetes

Am meisten schadet jedoch Fluglärm den Kindern

Es braucht viel Lärm, damit Kinder und Jugendliche aufwachen. Aber es braucht wenig, damit sie die folgenden Verschlechterungen der Schlafqualität erfahren.

- Bei der Betriebsdauer des EAP wird die benötigte Nachtruhe der Primarschüler von 21 bis 07 Uhr halbiert. Das führt zur Reduktion des Tiefschlafs und des Traumschlafs. Der Tiefschlaf ist die Voraussetzung der körperlichen Erholung und der Gedächtnisfunktion – auch bei Erwachsenen. Der Traumschlaf ist die Voraussetzung der seelischen Erholung.

Dazu kommen aber noch 3 spezifische Veränderungen bei Kindern:

- Attention deficit hyperactivity syndrome (ADHS)
- Learned Helplessness (erworbene Hilflosigkeit) Bei der Verlegung des Münchner Flughafens hat man Schulkinder bis 1.5 Jahre vor und nach Verlegung untersucht, am alten und neuen Standort. Mit folgendem Resultat: Die Kinder fielen auf durch Passivität, Demotivation und Resignation, nicht nur gegenüber dem Fluglärm, sondern als Lebenseinstellung.
- Lernstörung durch Schlafstörung

Um Flughäfen in Deutschland, England und Amerika wurden deutliche Lerndefizite bei Schulkindern festgestellt. Der Wirkungsmechanismus ist folgender: Wie erwähnt hat in der Nacht schon geringer Fluglärm eine Ausschüttung von Kortisol zur Folge. Kortisol verhindert die Überführung von Inhalten des Frischgedächtnisses ins Langzeitgedächtnis. Cortisol blockiert folglich den Lernprozess.

Nachtflugschäden bei Kindern

- Nachtruhe von 21 bis 07 Uhr halbiert
- Reduktion des Tiefschlafs (körperliche Erholung, Gedächtnisfunktion)
- Reduktion des Traumschlafs (seelische Erholung)
- Attention deficit hyperacticity syndrome (ADHS)
- Learned helplessness (erworbene Hilflosigkeit)
- Lernstörung durch Schlafstörung

Reklamieren Sie!

www.schutzverband.ch – Kontakt – Reklamieren Sie!

Wir sind überzeugt, dass die Entscheidungsträger des EuroAirports auf kritische Stimmen aus der Bevölkerung sensibel reagieren. Der Druck auf die Verantwortlichen nimmt zu, je mehr und je häufiger wir uns bemerkbar machen, nicht nur als Schutzverband, sondern auch als vom Fluglärm belästigte Einzelpersonen.

Unsere Kritik ist das Echo auf die Lärmbelastung, je mehr Lärm, desto mehr Echo.

Sachlich kritisieren – konkrete Forderungen stellen

Briefe und Anzeigen sind geeignete Mittel, um unsere Kritik sachlich vorzubringen und an unsere konkreten Forderungen zu erinnern.

Unsere Lärmmessstation liefert aktuelle und objektive Daten zu jedem Fluglärmereignis über unseren Köpfen. Diese Daten nutzen wir für die sachliche Argumentation.

Reklamation an den EuroAirport

Schreiben Sie eine E-Mail direkt an den EuroAirport (**enviro@euroairport.com**) mit Kopie an den Schutzverband (**info@schutzverband.ch**).

Nennen Sie in Ihrer E-Mail-Nachricht den oder die Lärmereignisse, die sie am meisten gestört haben. Kritisieren Sie sachlich, stellen Sie konkrete Forderungen. Jede Reklamation fliesst in eine Statistik ein, über die der EuroAirport Ende Jahr Rechenschaft ablegen muss.

Vorstösse im Landrat

2017-364 vom 28. September 2017 Motion von Werner Hotz Mitunterzeichnet von: Bammatter	VR Euro-Airport: Partnerschaftliche Mandatsverteilung gefordert: https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/hotz-werner
2017-344 vom 14. September 2017 Postulat von Rahel Bänziger Keel Mitunterzeichnet von: Augstburger, Beeler, Fritz, Heger, Hotz, Kirchmayr Klaus, Schoch, Stokar	Fluglärm: Neufestsetzung der Grenzwerte in der Nacht ist überfällig, zum Zweiten: https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/baenziger-rahel
2017-365 vom 1. September 2017 Motion von Andreas Bammatter Mitunterzeichnet von: Abt, Bammatter, Brunner, Candreia, Kaufmann Urs, Keller, Maag, Meschberger, Mikeler, Schweizer Kathrin, Strüby, Vogt, Zemp	Überprüfung und Anpassung der An- und Abflugrouten des Flughafens Basel-Mulhouse: https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/bammatter-andreas
2017-265 vom 29. Juni 2017 Interpellation von Rahel Bänziger Keel Grüne/EVP-Fraktion:	EuroAirport: Neuvergabe Verwaltungsratsmandat BL: https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/personelles/landratsmitglieder/baenziger-rahel

Publikationen im 2017

www.schutzverband.ch – Aktuelles - Pressespiegel

- Bahnanschluss des EAP? *Madeleine Göschke, BaZ 17.10.2017*
- Basel hat einen Einfluss auf den EuroAirport. *Madeleine Göschke, BaZ 18.9.2017*
- Wetteifern mit Dubai Airport? *Hans Göschke, NZZ 29.8.2017*
- Notorische Faktenresistenz. *Hans Göschke, BaZ 17.7.2017*
- Diverse Leserbriefe und Frage des Tages, *BaZ 19. - 22.7.2017*
- Erfolgloser Spaltpilz. *Madeleine Göschke, BaZ 13.7.2017*
- Diverse Leserbriefe, *BaZ 3. - 13.7.2017*
- Morgens um halb sieben auf dem Gammelflug. *Noemi Gregoris, Tageswoche 29/2017*
- Schweizer Lärmschützer sind egoistisch. *Thomas Dähler, BaZ 10.7.2017*
- Placebo gegen Fluglärm? *Madeleine Göschke, BaZ 29.6.2017*
- Pressemitteilung zur Jahresversammlung des Schutzverbands. *BiAZ 29.6.2017*
- "Unser Fokus liegt auf dem Lärm zwischen 23 und 24 Uhr." *Interview mit EAP VR Andreas Büttiker, Jahresversammlung des Schutzverbands, BaZ 27.6.2017*
- Weniger Nachtflüge. *Madeleine Göschke, BaZ 13.6.2017*
- Der Fluglärm ist angestiegen. *Madeleine Göschke, BaZ 8.6.2017*
- 1,4 Milliarden Wertschöpfung wiegen schwer. *Thomas Dähler, BaZ 7.6.2017*
- Fluglärm nicht angestiegen. *Thomas Dähler, BaZ 1.6.2017*
- Expressfracht darf nicht wichtiger als Gesundheit sein. *Madeleine Göschke, bz 26.5.2017*
- Längere Nachtruhe scheucht DHL auf. *Interview mit M. Suhr, bz 18.5.2017*
- Allschwil lebt gefährlich. *PD Dr. med. Hans Göschke, AWB, 5.5.2017*
- Fluglärmschäden in Binningen. *Madeleine Göschke-Chiquet, Binninger Anzeiger 4.5.2017*
- Das Arbeitsplatzargument ist vom Tisch. *Madeleine Göschke-Chiquet, bz 29.4.2017*
- Neue Munition für alte Forderung. *Julia Gohl, bz 20.4.2017*
- Wenn der Fluglärm ans Herz geht. *Julia Gohl, bz 19.4.2017*
- Fluglärm kann allen schaden*. PD Dr. med. Hans Göschke, AWB 10.3.2017*
- Alles easy am EuroAirport? *PD Dr. med. Hans Göschke, BaZ 22.02.2017*
- Fluglärm für Baselland. *Madeleine Göschke-Chiquet, AWB 10.2.2017*

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2017

Das Protokoll der diesjährigen Mitgliederversammlung finden Sie auf unserer Webpage www.schutzverband.ch oder können es bei unserer Geschäftsstelle unter info@schutzverband.ch oder 061 711 40 50 bestellen.

Geschäftsstelle:
Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen
Therwilerstrasse 43
4153 Reinach
+41 61 711 40 50
info@schutzverband.ch
PostFinance Konto 40-3048-3
IBAN CH48 0900 0000 4000 3048 3

Impressum:
Info-Blatt 2017 für die Mitglieder des Schutzverbands der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen
Redaktion: Julia Gosteli, Madeleine Göschke, Hans Göschke, Fritz Schenk, Kalinka Marchesi
Erscheinungsweise: jährlich

Der Vorstand

Madeleine Göschke-Chiquet

Präsidentin

Susanne Leutenegger Oberholzer

Vizepräsidentin

Eva-Maria Bonetti

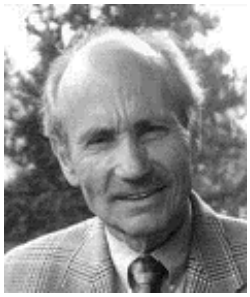
Delegierte der Gemeinde Binningen

Ralph Büchelin

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

Markus Dreher

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder



Hans Göschke

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

Julia Gosteli

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

Renato Rossi

Vertritt Einzel- und Familienmitglieder

Bruno Schnellmann

Delegierter der Gemeinde Dornach

Philippe Hofmann

Delegierter der Gemeinde Allschwil

Fritz Schenk

Kassier

Kalinka Marchesi

Geschäftsführerin

Corinne Vogelsanger

Revisorin

Viola Jackman

Revisorin

Weitere Informationen zu unseren Vorstandsmitgliedern finden Sie auf unserer Webpage unter www.schutzverband.ch - Über uns.